

20. Wahlperiode



Deutscher Bundestag

Ausschuss für Klimaschutz und  
Energie

Ausschussdrucksache **20(25)673**

20. September 2024

---

## Stellungnahme

**Dr. Dipl. Ing. Helmut Waniczek**

---

Gesetzentwurf der Bundesregierung  
**Entwurf eines Gesetzes zur Beschleunigung der Verfügbarkeit von  
Wasserstoff und zur Änderung weiterer rechtlicher Rahmenbedingungen  
für den Wasserstoffhochlauf sowie zur Änderung weiterer  
energierechtlicher Vorschriften**  
BT-Drucksache 20/11899

Siehe Anlage

---

**Gutachterliche Stellungnahme zum**  
**Gesetzentwurf der Bundesregierung**  
**Entwurf eines Gesetzes zur Beschleunigung der Verfügbarkeit von**  
**Wasserstoff und zur Änderung weiterer rechtlicher Rahmenbedingungen für**  
**den Wasserstoffhochlauf sowie zur Änderung weiterer energierechtlicher**  
**Vorschriften**  
**Deutscher Bundestag Drucksache 20/11899**

zur technischen und wirtschaftlichen Einschätzung des  
Gesetzesvorhabens

von Dr. Dipl. Ing. Helmut Waniczek

September 2024

Wasserstoff wird als chemischer Grundstoff schon seit vielen Jahrzehnten verwendet. Als Energieträger wird Wasserstoff nur als Abfall der Verbrennung zugeführt.

Für die gezielte Verwendung von Wasserstoff als Energieträger gibt es keinen vernünftigen Grund, denn er ist teuer, gefährlich, schwer zu handhaben, zu transportieren und zu lagern. Die nun propagierte Verwendung als „Energieträger der Zukunft“ ist nur dem drohenden Scheitern der Energiewende zuzuschreiben da die Protagonisten erkannt haben, dass eine konstante Stromversorgung mit Windrädern und Solarpaneelen nicht möglich ist. Wasserstoff ist also keine Innovation, sondern zumindest in der angedachten Weise ein vollkommen ineffizienter Energieträger“. Industrie und Wirtschaft setzen aus guten Gründen nicht auf Wasserstoff als Energieträger, dies ist ein reines Projekt der Politik, welches zu weiteren Strompreiserhöhungen führen wird.

Die Behauptung - Der Ausstoß von CO<sub>2</sub> bei der Stromerzeugung, im Verkehr und von der Industrie sowie bei der Wärmeerzeugung trägt entscheidend zur Erderwärmung bei – ist wissenschaftlich nicht bewiesen und wird immer häufiger angezweifelt.<sup>1</sup>

Deutschland wird sich niemals mit ausreichend Wasserstoff versorgen können um den Strom, Wärme- und Treibstoffmarkt zu versorgen.

---

<sup>1</sup> Nobelpreisträger John Clauser: <https://www.youtube.com/watch?v=IoEHNN2tiBI>

Deshalb gibt es völlig illusorische Vorstellungen über den Import aus Wüstenstaaten, was schon bei dem Projekt „Desertec“ und vielen weiteren Projekten an politischen, ökonomischen und technischen Hindernissen gescheitert ist.<sup>2</sup>

Der Transport von Wasserstoff soll mit Schiffen erfolgen und Entladeeinrichtungen an den Küsten errichtet werden. Diese Schiffe, die große Mengen Wasserstoff transportieren, gibt es aber nicht. Die logistischen Probleme eines Schiffstransportes sind enorm. Sowohl im Erzeugerland, als auch in Deutschland müssen Lagerungsmöglichkeiten für ganze Schiffsladungen errichtet werden. Solche Lager sind sehr vulnerabel, und in den geplanten Erzeugerländern herrscht teilweise politische Unruhe. Die Sprengung von Nordstream 2 hat gezeigt, wie kritisch die Versorgungsinfrastruktur sein kann.

Deshalb wird im Gesetzentwurf auch Ammoniak als „Wasserstoffträger“ genannt. Ammoniak enthält gerade einmal 17,6% Wasserstoff. Die restlichen 82,4% sind nutzloser Stickstoff, der über die Meere gefahren werden soll. Dafür sind Syntheseanlagen und Spaltanlagen zusätzlich nötig, welche die Wirtschaftlichkeit ad absurdum führen.

Weiters werden LOHC (liquid organic hydrogen compound) genannt deren Zusammensetzung noch ungeeigneter ist, diese enthalten normalerweise ca. 7% Wasserstoff, es müssen also >90% Ballast transportiert werden. Auch hier sind Syntheseanlagen zur Bindung des Wasserstoffes und katalytische Spaltanlagen zu dessen Freisetzung nötig.

Der vorliegende Gesetzentwurf zielt nun vor allem darauf ab, sinnvolle Gesetze, die dem Schutz der Bürger, der Umwelt und dem Wettbewerb dienen, auszuhebeln. Diese Gesetze wurden aus gutem Grund beschlossen, und sollen nun dem „überragenden öffentlichen Interesse“ geopfert werden. Es sei daran erinnert, dass erst vor wenigen Wochen ein Wasserstofftrailer in Leuna explodiert ist.<sup>3</sup>

Wegen der „Energiewende“ ist Deutschland eines der Länder mit den höchsten Strompreisen. Auch deshalb wird eine elektrolytische Wasserstoffproduktion in Deutschland niemals wirtschaftlich sein. Bei der Umwandlung von elektrischem Strom in Wasserstoff und der späteren Verstromung treten so hohe Verluste auf, dass der am Ende gewonnene Strom 4-5 mal so teuer ist wie der eingesetzte. Es wird also aus Strom der 10 ct/kWh kostet, Strom der 50 ct/kWh kostet:

---

<sup>2</sup> <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/513054/Irrationale-Wasserstoff-Begeisterung-Der-vermeintliche-Heilsbringer-der-Energiewende-droht-zum-Milliardengrab-zu-werden>

<sup>3</sup> <https://dubisthalle.de/lkw-im-leuna-werk-explodiert>

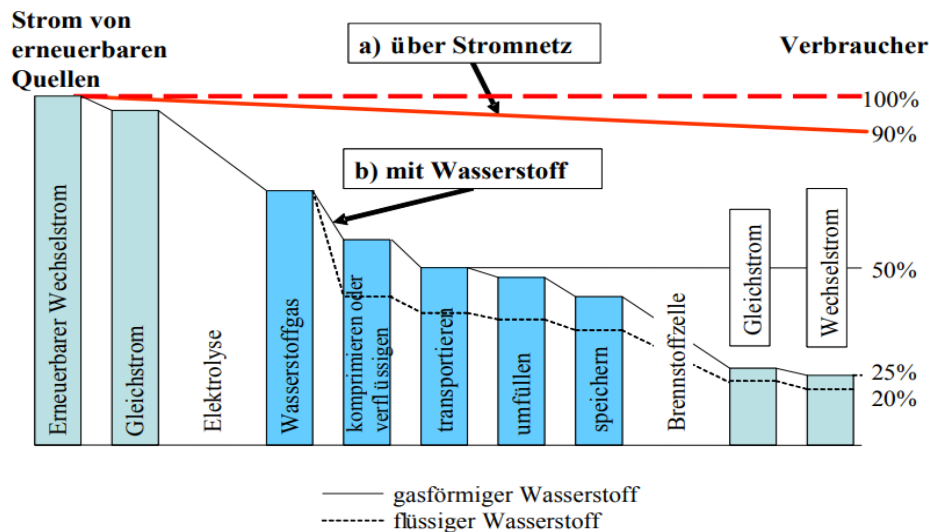


Abb. 1: Die Energievernickungskaskade der Wasserstoffwirtschaft (Bossel et al., 2003)

Dies ist auch der Grund, warum Projekte für Elektrolyseanlagen zur Wasserstoffgewinnung in Deutschland und anderswo regelmäßig scheitern.<sup>4, 5, 6, 7, 8</sup>

Nicht nur bei der Herstellung, sondern auch bei der Verwendung von Wasserstoff zur Stromerzeugung gibt es Probleme. Die angeblich erste Gasturbine die mit Wasserstoff in Leipzig betrieben werden soll, hat noch nicht einmal einen Testlauf erreicht, sodass selbst Correctiv von einem „Wasserstoff-Bluff“ schreibt.<sup>9</sup>

Bisher wurde weltweit noch keine einzige industrielle Gasturbine mit reinem Wasserstoff betrieben.

Auch Wasserstoff als Treibstoff ist unwirtschaftlich, sodass Projekte, Wasserstoff für den öffentlichen Verkehr einzusetzen rückabgewickelt werden.<sup>10</sup>

Die Bundesregierung prescht nun mit dem vorliegenden Gesetz vor, wobei die technischen und ökonomischen Voraussetzungen fehlen.

Eine Entbürokratisierung und Beschleunigung von Projekten, die niemand umsetzt, wird Deutschland keine sichere Energieversorgung beschern.

<sup>4</sup> <https://blackout-news.de/aktuelles/hochsubventioniertes-wasserstoffprojekt-in-hannover-gescheitert/>

<sup>5</sup> <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Gruener-Wasserstoff-Raffinerie-Heide-bricht-Vorreiter-Projekt-ab,wasserstoff480.html>

<sup>6</sup> <https://www.sueddeutsche.de/bayern/wunsiedel-wasserstoff-strompreisbremse-bayern-1.5732369>

<sup>7</sup> <https://h2-news.de/wirtschaft-unternehmen/strompreisbremse-stoppt-wasserstoffproduktion-in-wunsiedel/>

<sup>8</sup> <https://blackout-news.de/aktuelles/fraunhofer-studie-wasserstoff-wird-fuer-verkehr-zu-teuer-und-hat-begrenzte-nachfrage-in-der-industrie/>

<sup>9</sup> <https://correctiv.org/aktuelles/klimawandel/2024/03/26/der-wasserstoff-bluff-angeblich-wasserstofffaehiges-erdgas-kraftwerk-leipzig/>

<sup>10</sup> [https://efahrer.chip.de/news/stadt-tauscht-elektro-und-wasserstoff-busse-die-kosten-fallen-auf-ein-sechstel\\_106871](https://efahrer.chip.de/news/stadt-tauscht-elektro-und-wasserstoff-busse-die-kosten-fallen-auf-ein-sechstel_106871)